

**Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2020**

BILANZ zum 31.12.2020

AKTIVA	Stand am 31.12.2020		Stand 31.12.2019		PASSIVA	Stand am 31.12.2020		Stand 31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital		100.000.200,00		100.000.200,00
1. Software		8.970.947,89		127.654,00	II. Kapitalrücklagen				
II. Sachanlagen					1. gebundene	1.125.090.534,00		1.125.090.534,00	
1. technische Anlagen und Maschinen	1.204.291,86		0,00		2. nicht gebundene	2.242.477,41		2.242.477,41	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.666.902,41		41.570,80				1.127.333.011,41	1.127.333.011,41	
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	167.230,15		167.740,07		III. Gewinnrücklagen				
		6.038.424,42	209.310,87		1. freie Rücklage		73.767.543,53	73.767.543,53	
III. Finanzanlagen					IV. Bilanzgewinn	52.035.429,61		60.223.699,51	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.102.066.538,09		1.105.654.788,94		davon Gewinnvortrag	(223.699,51)		(557.466,41)	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	22.500.000,00		25.000.000,00		Summe Eigenkapital	1.353.136.184,55		1.361.324.454,45	
3. Beteiligungen	266.354.642,13		258.470.812,43		B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE				
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.670.250,50		2.666.887,50		1. Investitionszuschüsse		7.406.716,85	0,00	
		1.393.591.430,72	1.391.792.488,87		C. RÜCKSTELLUNGEN				
Summe Anlagevermögen		1.408.600.803,03	1.392.129.453,74		1. Rückstellungen für Abfertigungen	10.908.650,74		7.997.084,91	
B. UMLAUFVERMÖGEN					2. Rückstellungen für Pensionen	13.813.100,22		14.160.171,52	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					3. Steuerrückstellungen	6.607.664,16		17.683.277,87	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.972,77		9.237,42		4. sonstige Rückstellungen	10.703.526,97		8.204.337,31	
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(0,00)		(0,00)				42.032.942,09	48.044.871,61	
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	73.318.586,14		81.190.890,38		D. VERBINDLICHKEITEN				
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(0,00)		(0,00)		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00	38,78	
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein	29.857,25		0,00		davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(0,00)		(38,78)	
Beteiligungsverhältnis besteht					davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(0,00)		(0,00)	
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(0,00)		(0,00)		2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.062.754,61		953.078,16	
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	10.743.121,97		20.436.180,41		davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(3.265.254,61)		(953.078,16)	
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(166.023,61)		(124.117,63)		davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(797.500,00)		(0,00)	
		84.120.538,13	101.636.308,21		3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	51.848.412,51		51.863.293,13	
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		87.668,85	17.782,89		davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(1.848.412,51)		(1.863.293,13)	
Summe Umlaufvermögen		84.208.206,98	101.654.091,10		davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(50.000.000,00)		(50.000.000,00)	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.390.171,53	35.767,53		4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein		32.600.374,95	29.693.657,81	
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		0,00	0,00		Beteiligungsverhältnis besteht			(29.693.657,81)	
					davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(32.600.374,95)		(0,00)	
					davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(0,00)		(0,00)	
					5. sonstige Verbindlichkeiten	3.111.795,98		1.939.918,43	
					davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(3.111.795,98)		(1.939.918,43)	
					davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(0,00)		(0,00)	
					davon aus Steuern (und Abgaben)	(1.937.420,23)	(1.937.420,23)	(1.040.545,29)	
					davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(1.937.420,23)		(1.040.545,29)	
					davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(0,00)		(0,00)	
					davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(520.988,47)	(520.988,47)	(327.465,06)	
					davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(520.988,47)		(327.465,06)	
					davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(0,00)		(0,00)	
					Summe Verbindlichkeiten		91.623.338,05	84.449.986,31	
					davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	(40.825.838,05)		(34.449.986,31)	
					davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(50.797.500,00)		(50.000.000,00)	
		1.494.199.181,54	1.493.819.312,37				1.494.199.181,54	1.493.819.312,37	

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	1.1.2020 - 31.12.2020			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse			49.617.454,69	27.280.437,12
2. Veränderungen des Bestandes an noch nicht abrechenbaren Leistungen			470.556,89	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge				
a) übrige		1.634.210,03	1.634.210,03	494.971,95
4. Aufwendungen für Material				
a) Materialaufwand			-28.284,24	-43.660,94
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		-19.981.499,18		-13.169.908,57
Löhne	-(9.571,63)			-(9.241,87)
Gehälter	-(19.971.927,55)			-(13.160.666,70)
b) Soziale Aufwendungen		-7.245.878,65		-7.726.836,35
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-(1.737.343,65)			-(3.063.751,83)
davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-(352.383,61)			-(1.201.707,70)
davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-(4.747.266,67)			-(3.061.599,79)
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-4.683.424,77	-62.693,97
7. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 17 fallen		-1.095,00		-1.141,00
b) übrige		-21.344.891,09		-15.870.339,72
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7			-21.345.986,09	-15.871.480,72
9. Erträge aus Beteiligungen		62.393.915,44		70.193.125,24
davon aus verbundenen Unternehmen	(47.646.146,64)			(60.764.020,29)
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		17.550,20		22.985,30
davon aus verbundenen Unternehmen	(0,00)			(0,00)
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		669.460,58		587.062,37
davon aus verbundenen Unternehmen	(534.351,52)			(587.059,17)
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen		7.358.576,00		16.047.305,00
davon aus verbundenen Unternehmen	(4.213.122,42)			(15.951.000,00)
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen			-7.882.636,22	-8.442.656,00
davon				
a) Abschreibungen	-(81.262,95)			-(22.656,00)
b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	-(7.801.373,27)			-(8.420.000,00)
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.819.352,65		-2.032.718,84
davon aus verbundenen Unternehmen	(-1.698.277,78)			(-1.700.000,00)
15. Zwischensumme aus Z 9 bis 14			60.737.513,35	76.375.103,07
16. ERGEBNIS VOR STEUERN (Zwischensumme aus Z 8 und Z 15)			59.174.662,03	67.275.931,59
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				
davon latente Steuern	-(358.209,77)		-7.362.931,93	-7.609.698,49
18. Ergebnis nach Steuern			51.811.730,10	59.666.233,10
19. Jahresüberschuss			51.811.730,10	59.666.233,10
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			223.699,51	557.466,41
21. BILANZGEWINN			52.035.429,61	60.223.699,51

A N H A N G für das Geschäftsjahr 2020

Durch die COVID-19-Pandemie begründete wesentliche negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf oder die Zahlungsmoral der Kunden wurden bis zum Datum der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht festgestellt.

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewendet.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 193 bis 211 UGB (unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften) und dem Konzept der Unternehmensfortführung gemäß § 237 (1) Z1 UGB in der geltenden Fassung vorgenommen.

Die Nummerierung des Anhangs entspricht der Nummerierung der einzelnen Positionen in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung, entsprechend den konzerneinheitlichen Richtlinien und unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften.

A K T I V A**A. Anlagevermögen****I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden planmäßig (grundsätzlich linear) abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen sowie Zuschreibungen werden bei Vorliegen der Voraussetzungen vorgenommen.

Die Nutzungsdauern im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände betragen bei

Bezeichnung	Jahre
1. <u>Strom-, Gas- und Wärmebezugsrechte und sonstige Nutzungsrechte</u>	
Nutzungsrechte	3, 25
Software	4 - 10

II. Sachanlagen

Sachanlagen werden planmäßig (grundsätzlich linear) abgeschrieben. Die Ermittlung der Herstellungskosten für selbsterstellte Anlagen erfolgt gemäß § 203 (3) UGB. Neben den Material- und Personaleinzelkosten werden angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten berücksichtigt. Aufwendungen für Sozialeinrichtungen, für freiwillige Sozialleistungen und für die betriebliche Altersversorgung werden zu den Herstellungskosten hinzugerechnet. Finanzierungskosten werden nicht eingerechnet.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Anschaffungswert von EUR 800,-- werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen sowie Zuschreibungen werden bei Vorliegen der Voraussetzungen vorgenommen.

Die Nutzungsdauern im Bereich der Sachanlagen betragen bei

Bezeichnung	Jahre
1. <u>Technische Anlagen und Maschinen</u>	
Fernmelde- und Fernwirkanlagen	10
2. <u>andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	
Inventar	2-15

III. Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt. Erforderliche außerplanmäßige Abschreibungen im Bereich der Finanzanlagen werden ebenso wie Zuschreibungen vorgenommen.

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen werden mit dem Nennwert angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden wertberichtigt, uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Einbuchung oder mit dem zum Bilanzstichtag niedrigeren Devisenkurs bewertet.

D. Aktive latente Steuern

Latente Steuerabgrenzungen werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Werten der Vermögenswerte und Schulden und den unternehmensrechtlichen Buchwerten bilanziert.

Für Differenzen zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen, die in den Folgejahren zu einer Steuerentlastung führen, werden aktive latente Steuern angesetzt.

Für künftige steuerliche Ansprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen werden aktive latente Steuern nur in jenem Ausmaß angesetzt, in dem ausreichende passive latente Steuern vorhanden sind oder in dem genügend überzeugende substantielle Hinweise vorliegen, dass zukünftig ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verlustverrechnung zur Verfügung steht.

Der der Berechnung der latenten Steuern zu Grunde liegende Ertragsteuersatz beträgt 25% (Vorjahr 25%).

P A S S I V A

B. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Abfertigungen

Den Berechnungen der Rückstellungen für Abfertigungen liegen versicherungsmathematische Gutachten der Valida Consulting GesmbH zugrunde. Gemäß AFRAC-Stellungnahme 27 „Personalmrückstellungen (UGB)“ in der Fassung vom März 2018 stehen Rückstellungen, die nach den Regeln des IAS 19 berechnet werden, im Einklang mit den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches. Die Berechnung der Abfertigungsrückstellungen erfolgt nach der Projected Unit Credit Methode durch versicherungsmathematische Berechnung unter Annahme eines Pensionseintrittsalters von 60 Jahren bei Frauen und von 65 Jahren bei Männern unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut den Änderungen des ASVG gemäß Budgetbegleitgesetz 2003, Artikel 73 bzw. entsprechend Einzelvertrag. Das Pensionsalter für Frauen wurde darüber hinaus unter Beachtung der „BVG Altersgrenzen“ (BGBl. 1992/832) angesetzt. Als Rechnungsgrundlagen wurden die „AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ für Angestellte herangezogen. Künftig langfristig zu erwartende Gehaltssteigerungen in Höhe von 2,5 % (Vorjahr 2,7 %) werden neben einer kurzfristig erwarteten Erhöhung in Höhe von 1,8 % (Vorjahr 2,6 %) berücksichtigt. Vertraglich festgelegte Biennien werden zusätzlich individuell eingerechnet. Der der Rückstellungsberechnung zu Grunde liegende Stichtagszinssatz beträgt 0,35 % (Vorjahr 0,5 %). Die Zinskomponente wird im Zinsaufwand ausgewiesen. Es wurde aufgrund Erfahrungen in der Vergangenheit keine Fluktuation berücksichtigt.

2. Rückstellungen für Pensionen

Den Berechnungen der Rückstellungen für Pensionen liegen versicherungsmathematische Gutachten der Valida Consulting GesmbH zugrunde. Gemäß AFRAC-Stellungnahme 27 „Personalmrückstellungen (UGB)“ in der Fassung vom März 2018 stehen Rückstellungen, die nach den Regeln des IAS 19 berechnet werden, im Einklang mit den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches. Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach der Projected Unit Credit Methode durch versicherungsmathematische Berechnung unter Annahme eines Pensionseintrittsalters von 60 Jahren bei Frauen und von 65 Jahren bei Männern unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut den Änderungen des ASVG gemäß Budgetbegleitgesetz 2003, Artikel 73 bzw. entsprechend Einzelvertrag. Das Pensionsalter für Frauen wurde darüber hinaus unter Beachtung der „BVG Altersgrenzen“ (BGBl. 1992/832) angesetzt. Als Rechnungsgrundlagen wurden die „AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ für Angestellte herangezogen. Die bildungsspezifischen Sterblichkeiten sowie die unternehmensspezifischen Verheiratungswahrscheinlichkeiten wurden berücksichtigt. Künftig langfristig zu erwartende Gehaltssteigerungen werden in Höhe von 2,3 % (Vorjahr 2,5 %) (Bezieher) und 2,5 % (Vorjahr 2,7 %) (Anwärter) neben einer kurzfristig erwarteten Erhöhung in Höhe von 1,8 % (Vorjahr 2,6 %) berücksichtigt. Vertraglich festgelegte Biennien werden zusätzlich individuell eingerechnet. Der der Rückstellungsberechnung zu Grunde liegende Stichtagszinssatz beträgt 0,35 % (Vorjahr 0,5 %). Die Zinskomponente wird im Zinsaufwand ausgewiesen. Es wurde aufgrund Erfahrungen in der Vergangenheit keine Fluktuation berücksichtigt.

Nachschussverpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionskassenzusagen werden wie folgt bilanziert: Ist die Gesamtpensionsverpflichtung höher als die beim selbstständigen Rechtsträger für diese Verpflichtung gebildete Rückstellung, ist eine Rückstellung in Höhe des Unterschiedsbetrages zu bilden.

3. Steuerrückstellungen

Latente Steuerabgrenzungen werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Werten der Vermögenswerte und Schulden und den unternehmensrechtlichen Buchwerten bilanziert.

Für Differenzen zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen, die in den Folgejahren zu einer Steuerbelastung führen, wird eine Rückstellung für latente Steuern angesetzt.

Der der Berechnung der latenten Steuern zu Grunde liegende Ertragsteuersatz beträgt 25% (Vorjahr 25%).

4. sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzipes alle im Zeitpunkt der Bilanzierung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden die gleichen Grundsätze wie bei den Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen angewendet.

Gemäß § 211 (2) UGB werden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit einem marktüblichen Zinssatz abgezinst. Die Zinskomponente wird im Zinsaufwand ausgewiesen.

C. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenbriefkurs zum Zeitpunkt der Einbuchung oder mit dem zum Bilanzstichtag höheren Devisenbriefkurs bewertet.

II. Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens wird im Anlagenspiegel dargestellt.

III. Finanzanlagen

Die in diesem Posten bilanzierten Beteiligungen werden in der folgenden Auflistung nur dann angeführt, wenn mindestens 20% der Anteile gehalten werden:

Anteile an verbundenen Unternehmen	Gesellschaftsform	Nominale	Anteil in %	Anteil am Nominale	Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
		EUR		EUR	EUR	EUR
1. Energie Steiermark Kunden GmbH; Graz; FN 202411 p	GmbH	730.000,00	100,00%	730.000,00	41.880.958,17 *	5.348.380,55 *
2. Energie Steiermark Finanz-Service GmbH; Graz; FN 167799 p	GmbH	40.000,00	100,00%	40.000,00	7.628.571,63 *	1.689.605,87 *
3. Energie Steiermark Wärme GmbH, (vormals Steirische Gas-Wärme GmbH) Graz; FN 57546 b	GmbH	21.000.000,00	99,996%	20.999.160,00	60.760.364,07 *	10.370.252,51 *
4. Energie Steiermark Green Power GmbH; Graz; FN 37211 y	GmbH	37.000.000,00	99,80%	36.926.000,00	73.197.764,00 *	2.321.166,31 *
5. Energie Steiermark Technik GmbH, (vormals STEWEAG-STEAG GmbH), Graz; FN 196943 y	GmbH	40.000.000,00	99,00%	39.600.000,00	76.048.433,32 *	8.191.307,44 *
6. Energie Steiermark Service GmbH, (vormals SAI Service and Information Call-Center GmbH), Graz; FN 204159 i	GmbH	162.000,00	100,00%	162.000,00	3.860.982,70 *	1.071.013,92 *
7. AQUA.NET Wasser- und Freizeitanlagen Steiermark GmbH; Graz; FN 65367 d	GmbH	1.100.000,00	100,00%	1.100.000,00	2.001.183,98 *	556.739,25 *
8. Elektrizitätswerke Bad Radkersburg, Radkersburg, FN 230751s	GmbH	400.000,00	74,90%	299.600,00	1.144.804,30 *	183.896,58 *
9. STEFE SK a.s., Slowakei, FN 31630278	GmbH	10.492.000,00	100,00%	10.492.000,00	33.295.334,32 **	2.923.779,55 **
10. Energienetze Steiermark GmbH, (vormals Gasnetz Steiermark GmbH) Graz; FN 242892 w	GmbH	35.000,00	100,00%	35.000,00	419.970.175,31 *	31.392.032,45 *
11. NEXT Vertriebs- und Handels GmbH	GmbH	35.000,00	100,00%	35.000,00	1.407.957,94 *	-131.830,69 *
12. Stadtwerke Bruck a.d. Mur GmbH	GmbH	35.000,00	34,00%	11.900,00	5.866.946,54 *	696.748,29 **
13. Jihlavske Kotelny s.r.o. Tschechien; FN 60730820 ***	GmbH	2.249.446,52	50,84%	1.143.618,61	6.306.513,44 **	700.516,33 **

* Werte 2020 UGB

** Werte 2020 entsprechend der IFRS- Konzern Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie der Energie Steiermark AG

*** Werte 2019 UGB

Am 1.10.2019 wurde der Kauf- und Beteiligungsvertrag betreffend die Beteiligung der Energie Steiermark AG an der Stadtwerke Bruck an der Mur GmbH mit einem Geschäftsanteil von 34 % unterschrieben. Das Closing und der Anteilswerb erfolgte am 10.2.2020.

Beteiligung	Gesellschaftsform	Nominate EUR	Anteil in %	Anteil am Nominale EUR	Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres EUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres EUR
1. Energie Graz GmbH & Co KG; Graz; FN 234711 p	KG	7.000.000,00	49,00%	3.430.000,00	24.739.079,17 *	9.596.615,57 *
2. Energie Graz GmbH; Graz; FN 234305 t	GmbH	35.000,00	49,00%	17.150,00	87.721,66 *	8.671,83 *
3. Adriaplin d.o.o.; Slowenien; FN 12569700	GmbH	12.956.935,00	38,00%	4.923.635,30	41.420.217,00 **	3.513.369,00 **
4. Feistritzwerke-STEWEAG- GmbH; Gleisdorf; FN 64439 p	GmbH	4.110.000,00	27,00%	1.109.700,00	48.915.310,60 ***	3.066.954,75 ***
5. Stadtwerke Hartberg Energieversorgungs GmbH; Hartberg; FN 199578 y	GmbH	100.000,00	25,10%	25.100,00	3.982.267,55 *	495.774,28 *

*Werte 2019 UGB

**Werte 2019 entsprechend dem lokalen Recht

***Werte 30.06.2020 UGB (Unternehmen mit abweichendem Wirtschaftsjahr)

Die Wertpapiere des Anlagevermögens dienen gemäß den Bestimmungen des § 14 (7) EStG der Deckung der Pensionsrückstellungen.

Die Ausleihungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betragen EUR 2.500.000,00 (Vorjahr EUR 2.500.000,00).

B. UMLAUFVERMÖGEN

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter dem Posten "sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge von EUR 10.507.440,27 (Vorjahr EUR 20.286.230,51) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Bei Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, welche nicht aus Lieferung und Leistung stammen, handelt es sich (im Wesentlichen) um die Verbuchung der phasenlos kongruenten Dividenden.

II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Summe Kassenstand, Guthaben bei Kreditinstituten beläuft sich auf EUR 87.668,85 (Vorjahr EUR 17.782,89).

P A S S I V A

A. EIGENKAPITAL

I. Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital

Das eingeforderte und eingezahlte Grundkapital beträgt EUR 100.000.200,00 (Vorjahr EUR 100.000.200,00) und ist in 100.000.200 nennwertlose Stückaktien zerlegt. Die Anteile der Energie Steiermark AG werden zum Bilanzstichtag wie folgt gehalten: Land Steiermark, 75 % (minus 150 Aktien) und S.E.U. Holdings S.à.r.l. 25 % (plus 150 Aktien).

II. Kapitalrücklagen

Die gebundene Kapitalrücklage beträgt EUR 1.125.090.534,00 (Vorjahr EUR 1.125.090.534,00), die nicht gebundene EUR 2.242.477,41 (Vorjahr EUR 2.242.477,41).

III. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen resultieren aus der freien Rücklage und sind unverändert zum Vorjahr EUR 73.767.543,53 (Vorjahr EUR 73.767.543,53).

IV. Bilanzgewinn

Der Vorstand schlägt vor, aus dem ausgewiesenen Bilanzgewinn des Jahres 2020 iHv EUR 52.035.429,61 eine Dividende iHv 50.000.000,00 auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn iHv EUR 2.035.429,61 auf neue Rechnung vorzutragen.

B. RÜCKSTELLUNGEN

In den Rückstellungen für Pensionen werden Rückstellungen für ausgelagerte leistungsorientierte Pensionszusagen saldiert dargestellt. Die Höhe der Gesamtpensionsverpflichtung (Bruttobetrag) bei diesen ausgelagerten Verpflichtungen beträgt EUR 5.390.202,35 (Vorjahr EUR 5.333.544,54).

Die Steuerrückstellungen betreffen Körperschaftssteuer für das Jahr 2019 iHv EUR 5.835.561,05 (Vorjahr EUR 17.269.384,53) sowie passive latente Steuern iHv EUR 772.103,11.

Im Vorjahr wurden aktive latente Steuern iHv EUR 413.893,34 gebildet. Die aus Differenzen zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen per Saldo resultierenden passiven latenten Steuern stellen sich wie folgt dar:

"+" = aktive latente Steuer "- " = passive latente Steuer	Differenz lfd. Geschäftsjahr EUR	latente Steuern lfd. Geschäftsjahr EUR	latente Steuern Vorjahr EUR	Veränderung latente Steuern EUR
Immaterielle Vermögenswerte	-198.608,13	-49.652,03		-49.652,03
Sachanlagen	-203.608,41	-50.902,10	23.581,05	-74.483,15
Finanzanlagen	-31.761.590,15	-7.940.397,54	-6.057.803,15	-1.882.594,39
Vorräte				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	215.104,00	53.776,00	61.067,75	-7.291,75
Unversteuerte Rücklagen				
Baukosten-, Investitionszuschüsse und Emissionszer	16.407,21	4.101,80		4.101,80
Rückstellungen	13.968.917,78	3.492.229,45	3.075.008,24	417.221,21
Verbindlichkeiten		0,00		0,00
Steuerliche Verlustvorträge				
Summe Steuerabgrenzung	-17.963.377,70	-4.490.844,42	-2.898.146,11	-1.592.698,31
Hinzurechnung steuerliche Ergänzungsbilanzen	14.874.965,23	3.718.741,31	2.484.252,77	1.234.488,54
Gesamtsumme	-3.088.412,47	-772.103,12	-413.893,34	-358.209,78
Saldo = passive latente Steuer				

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Vorpensionen iHv EUR 2.802.917,68 (Vorjahr EUR 2.899.590,82) enthalten.

	Stand per 1.1.20 EUR	Verwendung EUR	Auflösung EUR	Übertr. Konzern EUR	Zuweisung EUR	Stand per 31.12.20 EUR
1. Rückstellungen für Abfertigungen	7.997.084,91	99.716,74	0,00	3.011.282,57	0,00	10.908.650,74
Vorjahr	7.128.524,45	0,00	0,00	-61.842,91	930.403,37	7.997.084,91
2. Rückstellungen für Pensionen	14.160.171,52	557.225,31	0,00	96.473,08	113.680,93	13.813.100,22
Vorjahr	12.078.152,14	0,00	0,00	0,00	2.082.019,38	14.160.171,52
3. Steuerrückstellungen	17.683.277,87	13.950.189,62	0,00	0,00	2.874.575,91	6.607.664,16
Vorjahr	1.550.820,86	3.146.890,32	0,00	0,00	19.279.347,33	17.683.277,87
4. sonstige Rückstellungen	8.204.337,31	1.998.179,70	1.348,75	1.988.794,42	2.509.923,69	10.703.526,97
Vorjahr	8.427.506,72	2.058.530,27	348,41	-59.702,21	1.895.411,48	8.204.337,31
davon Rückstellungen für noch nicht konsumierte Urlaube	1.583.727,50	0,00	0,00	629.234,30	283.517,50	2.496.479,30
Vorjahr	1.357.904,37	0,00	0,00	-13.239,38	239.062,51	1.583.727,50
davon Jubiläumsgeldrückstellung	1.881.363,07	0,00	0,00	845.244,00	254.835,17	2.981.442,24
Vorjahr	1.592.593,54	0,00	0,00	-37.783,66	326.553,19	1.881.363,07
davon übrige sonstige Rückstellungen	4.739.246,74	1.998.179,70	1.348,75	514.316,12	1.971.571,02	5.225.605,43
Vorjahr	5.477.008,81	2.058.530,27	348,41	-8.679,17	1.329.795,78	4.739.246,74
Gesamtsumme 2020	48.044.871,61	16.605.311,37	1.348,75	5.096.550,07	5.498.180,53	42.032.942,09
Gesamtsumme Vorjahr	29.185.004,17	5.205.420,59	348,41	-121.545,12	24.187.181,56	48.044.871,61

In der Spalte „Übertragung Konzern“ werden jene Rückstellungsveränderungen dargestellt, die durch die Übernahme von Mitarbeitern aus anderen Konzerngesellschaften in die Energie Steiermark AG bzw. durch Übertragungen von Mitarbeitern in andere Konzerngesellschaften bedingt sind.

C. VERBINDLICHKEITEN

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren beträgt EUR 50.000.000,00.

Unter dem Posten „sonstige Verbindlichkeiten“ sind Aufwendungen von EUR 520.988,47 (Vorjahr EUR 327.465,06) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, welche nicht aus Lieferungen und Leistungen stammen iHv EUR 51.061.965,34 (Vorjahr EUR 51.061.917,81), handelt es sich im Wesentlichen um ein Darlehen zur Energie Steiermark Finanzservice GmbH.

In der Position „davon aus Steuern“ sind iHv EUR 1.937.420,23 (Vorjahr EUR 1.040.545,29) Verbindlichkeiten aus der Abgabenverrechnung (insbesondere Umsatzsteuer und Lohnabgaben) enthalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Gesamtbetrag	Betrag des folg. Geschäftsjahres	Betrag der folg. 5 Geschäftsjahre	Betrag gegenüber verbundenen Unternehmen
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. aus der Nutzung in der Bilanz nicht ausgewiesener Sachanlagen	14.150.329,68	2.358.388,28	11.791.941,40	14.150.329,68
Vorjahr	14.797.776,85	2.959.555,37	14.797.776,85	14.797.776,85
2. aus anderen abgeschlossenen Verträgen	174.850,48	174.850,48	0,00	0,00
Vorjahr	171.564,51	171.564,51	0,00	0,00
Gesamtsumme 2020	14.325.180,16	2.533.238,76	11.791.941,40	14.150.329,68
Gesamtsumme Vorjahr	14.969.341,36	3.131.119,88	14.797.776,85	14.797.776,85

Haftungsverhältnisse

Die E-Steiermark hat für ausländische Tochtergesellschaften Patronatserklärungen abgegeben, aufgrund welcher sie dafür Sorge zu tragen hat, dass diese Tochtergesellschaften jederzeit finanziell derart ausgestattet sind, dass sämtliche Verpflichtungen gegenüber den begünstigten Gläubigern erfüllt werden können. Aus derzeitiger Sicht sind aus diesen Patronatserklärungen keine negativen finanziellen Auswirkungen auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu erwarten.

Patronatserklärungen und Garantien wurden für die Energie Steiermark Finanz-Service GmbH zu Gunsten ihrer Partnerbanken abgegeben.

Die Patronatserklärung gegenüber der Unsere Wasserkraft GmbH & Co KG zur Abdeckung des negativen Eigenkapitals der Gesellschaft mittels Gesellschafterzuschuss bleibt weiterhin aufrecht.

Als Sicherheiten hinterlegung für die Zuweisung von Ökostrom wurden Garantien für die Tochtergesellschaften Energie Steiermark Kunden GmbH, easy green energy GmbH & Co KG, Energie Graz GmbH & Co KG, Energie Steiermark Business GmbH und Energie Steiermark Natur GmbH zu Gunsten der OeMAG ab-

gegeben. Zur Sicherstellung der Strom- und Gashandelsaktivitäten wurden für die Energie Steiermark Business GmbH Patronatserklärungen zu Gunsten von Strom- und Gashandelspartnern ausgefertigt.

Zu Gunsten der Energie Steiermark Green Power GmbH wurde die Garantieverpflichtung für den Windpark Handalm mit einer Auslastung zum 31.12.2020 iHv EUR 400.000,00 beziffert. Ebenso bestehen für die Energie Steiermark Green Power GmbH Patronatserklärungen mit einer Auslastung in Höhe von EUR 48.000,00. Weiters wurde eine Garantieverpflichtung zwischen der Green Power GmbH und VESTAS Österreich, Projekt Plankogel iHv EUR 4.920.000,00 ausgestellt. Die Auslastung zum 31.12.2020 beträgt EUR 3.690.000,00

	Gesamtbetrag EUR	Betrag gegenüber verbundenen Unternehmen EUR
Haftungsverhältnisse aus Garantie- und Patronatserklärungen für 1. Treasury Finanzverbindlichkeiten	1.062.721.158,32	1.039.933.772,07
Vorjahr	946.256.650,06	920.937.332,06
Haftungsverhältnisse aus Garantie- und Patronatserklärungen für 2. sonstige Finanzverbindlichkeiten	35.154.891,96	34.956.871,03
Vorjahr	112.586.582,30	112.410.990,03
Gesamtsumme 2020	1.097.876.050,28	1.074.890.643,10
Gesamtsumme Vorjahr	1.058.843.232,36	1.033.348.322,09

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

1. Umsatzerlöse

Art des Umsatzes	Umsatz in Österreich EUR	Umsatz in anderen EU-Ländern EUR	Umsatz in anderen Nicht-EU-Ländern EUR	Gesamtumsatz EUR
1. Erlöse Miete/Pacht	10.310,16	0,00	0,00	10.310,16
Vorjahr	6.541,71	0,00	0,00	6.541,71
2. Dienstleistungen	48.646.171,26	422.979,75	0,00	49.069.151,01
Vorjahr	26.859.553,67	414.341,74	0,00	27.273.895,41
3. Erlöse aus sonst. Lief.u.Leist.	537.993,52	0,00	0,00	537.993,52
Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme 2020	49.194.474,94	422.979,75	0,00	49.617.454,69
Gesamtsumme Vorjahr	26.859.553,67	414.341,74	0,00	27.280.437,12

3. sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen iHv EUR 1.348,75 (Vorjahr EUR 0,00).

4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

In den Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen sind enthalten Streuartikel iHv EUR 19.218,48 (Vorjahr EUR 41.597,72).

5. Personalaufwand

In der Position „Aufwendungen für Altersversorgung“ sind die Veränderung der Pensionsrückstellung iHv EUR 614.367,87 (Vorjahr EUR 1.239.275,44) und Pensionsbeiträge iHv EUR 440.001,60 (Vorjahr EUR 424.229,22) enthalten.

In der Position „Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen“ sind die Veränderungen der Abfertigungsrückstellung iHv EUR 139.702,15 (Vorjahr EUR 830.604,07) und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen iHv EUR 163.206,36 (Vorjahr EUR 95.528,91) enthalten.

Die Veränderung der Rückstellungen für Jubiläumsgelder ist iHv EUR 222.042,82 (Vorjahr EUR 277.360,43) in der Position „Gehälter“ enthalten.

6. Abschreibungen

In den Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind keine außerplanmäßige Abschreibungen enthalten.

7. sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Fremdleistungen iHv EUR 6.479.506,85 (Vorjahr EUR 3.897.273,86) sowie Miet- und Pachtaufwendungen iHv EUR 2.572.939,30 (Vorjahr EUR 2.980.524,60), Werbe- und Repräsentationsaufwendungen iHv EUR 3.394.684,74 (Vorjahr EUR 3.717.475,71) enthalten.

9. Erträge aus Beteiligungen

Die wesentlichen Beteiligungserträge betreffen wesentliche Beteiligungen und setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	2020 EUR	Vorjahr EUR
Energienetze Steiermark GmbH	18.000.000,00	35.500.000,00
Energie Steiermark Finanz-Service GmbH	1.808.204,51	1.837.524,86
Energie Steiermark Kunden GmbH	4.278.704,44	16.645.730,29
Energie Steiermark Wärme GmbH	10.369.837,70	2.563.437,55
Energie Steiermark Technik GmbH	8.109.394,37	0,00
Aqua.Net Wasser- und Freizeitanlagen GmbH	555.493,10	591.031,38
Energie Steiermark Service GmbH	135.647,41	710.036,90
Elektrizitätswerke Bad Radkersburg GmbH	57.673,00	138.565,00
STEFE SK a.s.	2.466.082,26	2.422.503,87
Energie Steiermark Green Power GmbH	1.507.774,83	0,00
Jihlavske Kotelny s.r.o	357.335,02	355.190,44
VERBUND Hydro Power GmbH	13.274.993,12	7.964.995,87
Burgenland Holding AG	292.500,00	283.500,00
Feistritzwerke-STEWEAG GmbH	675.000,00	675.000,00
Adriaplin d.o.o.	380.000,00	380.000,00

11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die wesentlichen Zinserträge betreffen die Zinserträge aus dem Darlehen an die Energie Steiermark Finanzservice GmbH.

12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen

Die wesentlichen Beträge betreffen Erträge aus der Zuschreibung verbundener Unternehmen iHv EUR 7.358.576,00 (Vorjahr EUR 16.047.305,00).

13. Aufwendungen aus Finanzanlagen

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens betreffen die Abwertung von Beteiligungen an verbundenen Unternehmen iHv EUR 7.801.373,27 (Vorjahr EUR 8.420.000,00).

14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand iHv EUR 121.074,87 (Vorjahr EUR 332.718,84) betrifft im Wesentlichen die Zinsen der Personalrückstellungen.

17. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Im Konzern der Energie Steiermark AG wurde im Geschäftsjahr 2005 eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG gebildet. Eine Gruppen- und Steuerausgleichsvereinbarung wurde am 24.11.2005 abgeschlossen. Die bescheidmäßige Feststellung der Unternehmensgruppe durch das Finanzamt erfolgte am 02.02.2006.

Drei österreichische Gesellschaften sind an dieser Unternehmensgruppe als Gruppenmitglieder beteiligt und haben mit dem Gruppenträger Energie Steiermark AG eine entsprechende Gruppenvereinbarung abgeschlossen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich im Wesentlichen aus der laufenden Körperschaftsteuer iHv EUR 20.523.912,33 (Vorjahr: EUR 25.233.048,39) sowie aus Erträgen aus der Steuerumlage iHv EUR -13.519.190,17 (Vorjahr: EUR -17.886.003,90) und aus Aufwendungen aus der latenten Steuer iHv EUR 358.209,77 (Vorjahr: EUR 294.589,27) zusammen. Von den gesamten Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen EUR 3.692,93 einen Aufwand aus Vorperioden (Vorjahr: Ertrag iHv EUR -1.940.835,00) respektive EUR 5.620.000,00 (Vorjahr: EUR 9.100.000,00) Aufwendungen aus der Zuweisung zu Wertberichtigungen der entrichteten und gleichzeitig als Forderungen gegenüber der Finanzbehörde zu aktivierenden Siebentel aus von der Finanzbehörde bestrittenen Teilwertabschreibungen, welche im Rahmen einer Beschwerde geltend gemacht wurden.

V. Sonstige Angaben

A. Organe und Arbeitnehmer

Der **Vorstand** setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Dipl.-Ing. Christian **Purrer**

Sprecher des Vorstandes seit 1.4.2012

Dipl.-Ing. (FH) Mag. (FH) Martin **Graf**, MBA seit 1.4.2016

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Abschlussjahr folgende Mitglieder an:

Kapitalvertreter:

- Dipl.-Ing. Josef **Mülner**
(Vorsitzender seit 1.12.2011, Mitglied seit 1.12.2011)
Aufsichtsratsvorsitzender
- Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Karl **Rose**
(Stellvertreter des Aufsichtsrates seit 6.2.2014, Mitglied seit 17.1.2011)
Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden
- Dipl.-Ing. Hilko **Schomerus** (seit 11.1.2016)
- Dipl.-Kfm. Ewald **Woste** (seit 11.1.2016)
- Dipl.WI (FH) Claudia **von der Linden**, MBA (IMD)
(seit 25.9.2018)
- Dr. Kurt **Klein** (seit 15.12.2005)
- Mag. Dr. Thomas **Krautzer** (seit 6.2.2014)
- HR Mag. Brigitte **Scherz-Schaar** (bis 3.6.2020)
- Dipl.-Ing. Christa **Zengerer** (seit 3.6.2020)

Belegschaftsvertreter:

- Johann **Hubmann** (seit 2.7.1998)
- Walter **Putz** (seit 17.1.2011)
- Peter **Scheer** (seit 14.2.2017)
- Dipl.WI (FH) Manfred **Steinbauer** (seit 1.1.2017)

Mitarbeiterzahl entsprechend § 239 (1) Z 1 UGB:

	Im Durchschnitt 2020	Im Durchschnitt Vorjahr
Angestellte	248,65	159,58
Arbeiter	0,00	0,00
Gesamtsumme	248,65	159,58

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen gemäß § 239 (1) Z 3 UGB:

	2020 EUR	Vorjahr EUR
Vorstand / Geschäftsführung	55.347,84	-5.128,52
Vorstand frühere Mitglieder	- 113.429,44	1.195.291,17
leitende Angestellte inkl. ehemalige	27.444,14	41.302,27
andere Mitarbeiter	2.120.364,72	3.033.994,61
Gesamtsumme	2.089.727,26	4.265.459,53

Von den Bestimmungen des § 242 (4) UGB wurde Gebrauch gemacht.

Bezüge des Vorstands und Vergütungen für den Aufsichtsrat gemäß § 239 (1) Z 4 UGB:

	2020 EUR	Vorjahr EUR
Vorstand	481.011,46	472.947,44
Vorstand frühere Mitglieder	389.248,82	382.985,18
Aufsichtsrat	90.290,17	92.962,76
Gesamtsumme	960.550,45	948.895,38

Dem Aufsichtsrat und dem Vorstand/den Geschäftsführern wurden keine Kredite und Vorschüsse gewährt. Ebenso wurden keine Haftungen übernommen.

B. Angaben zu Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr bestanden keine Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden natürlichen Personen.

C. Angaben zum Entgelt für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen:

Art der Aufwendungen für den Abschlussprüfer	2020 EUR	Vorjahr EUR
Prüfung des Jahresabschlusses	33.400,00	30.800,00
andere Bestätigungsleistungen	27.900,00	27.900,00
Gesamtsumme	61.300,00	58.700,00

D. Angabepflichtige Geschäfte gemäß § 238 (1) Z 20 UGB

Im Berichtsjahr bestanden Leistungsbeziehungen mit der Energie Steiermark Wärme GmbH, Energie Steiermark Technik GmbH, Energie Steiermark Kunden GmbH, STEFE SK a.s., Energie Steiermark Service GmbH, Energie Steiermark Finanz-Service GmbH, Energie Steiermark Green Power GmbH, Energienetze GmbH, Next Vertriebs- und Handels GmbH, Energie Steiermark Business GmbH, Aqua.Net Wasser und Freizeitanlagen Steiermark GmbH, Jihlavske Kotelny s.r.o, Energie Steiermark Natur GmbH, Unsere Wasserkraft GmbH & Co KG, Unsere Wasserkraft GmbH, STEFE ECB s.r.o., E1 Energiemanagement GmbH, E1 Wärme und Energie GmbH, easy green energy GmbH, easy green energy GmbH & Co KG, ENWA GmbH, Murkraftwerk Graz Errichtungs- und BetriebsgmbH.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen betreffen im Berichtsjahr im Wesentlichen Dienst- bzw. Beratungsleistungen. Diese werden zu fremdüblichen Konditionen verrechnet.

E. Größenklasse gemäß § 221 UGB

Die Gesellschaft ist eine große AG gemäß § 221 UGB (Vorjahr: große AG).

F. Konzernangaben

Die Energie Steiermark AG ist das Mutterunternehmen und stellt einen Konzernabschluss über sämtliche einzubeziehende Gesellschaften auf. Dieser Konzernabschluss wird offengelegt.
Die Energie Steiermark AG hat ihren Sitz in Graz, FN 148124 f.

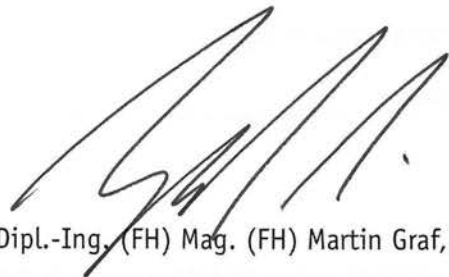
G. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es fanden keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag statt.

Graz, am 18. Februar 2021



Dipl.-Ing. Christian Purrer



Dipl.-Ing. (FH) Mag. (FH) Martin Graf, MBA

Entwicklung des Anlagevermögens 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen						Restbuchwert	
	Stand per 01.01.2020 EUR	Zugang 2020 EUR	Zugang Konzern 2020 EUR	Abgänge 2020 EUR	Umbuchungen 2020 EUR	Stand per 31.12.2020 EUR	Stand per 01.01.2020 EUR	Zugang 2020 EUR	Zugang Konzern 2020 EUR	Zuschreibungen/ Umbuchungen/ 2020 EUR	Abgänge 2020 EUR	Stand per 31.12.2020 EUR	Stand per 31.12.2020 EUR	Stand per 01.01.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Strom-, Gas- und Wärmebezugsrechte sowie sonstige Nutzungsrechte	441.405,48	1.715.760,36	16.762.162,56	93.137,54	0,00	18.826.190,86	313.751,48	1.353.654,31	8.280.974,72	0,00	93.137,54	9.855.242,97	8.970.947,89	127.654,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	441.405,48	1.715.760,36	16.762.162,56	93.137,54	0,00	18.826.190,86	313.751,48	1.353.654,31	8.280.974,72	0,00	93.137,54	9.855.242,97	8.970.947,89	127.654,00
II. Sachanlagen														
1. technische Anlagen und Maschinen	88.680,24	0,00	3.173.844,09	0,00	0,00	3.262.524,33	88.680,24	280.719,70	1.688.832,53	0,00	0,00	2.058.232,47	1.204.291,86	0,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	171.730,67	1.715.082,19	13.113.803,83	313.214,40	0,00	14.687.402,29	130.159,87	2.365.919,91	7.834.503,74	0,00	310.083,64	10.020.499,88	4.666.902,41	41.570,80
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	167.740,07	167.230,15	0,00	167.740,07	0,00	167.230,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	167.230,15	167.740,07
4. geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	683.130,85	0,00	683.130,85	0,00	0,00	0,00	683.130,85	0,00	0,00	683.130,85	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	428.150,98	2.565.443,19	16.287.647,92	1.164.085,32	0,00	18.117.156,77	218.840,11	3.329.770,46	9.523.336,27	0,00	993.214,49	12.078.732,35	6.038.424,42	209.310,87
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.366.388.577,35	0,00	0,00	0,00	0,00	1.366.388.577,35	260.733.788,41	7.801.373,27	0,00	-4.213.122,42	0,00	264.322.039,26	1.102.066.538,09	1.105.654.788,94
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	25.000.000,00	0,00	0,00	2.500.000,00	0,00	22.500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.500.000,00	25.000.000,00
3. Beteiligungen	281.272.068,25	4.823.002,07	0,00	0,00	0,00	286.095.070,32	22.801.255,82	80.475,45	0,00	-3.141.303,08	0,00	19.740.428,19	266.354.642,13	258.470.812,43
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	2.730.448,32	0,00	0,00	0,00	0,00	2.730.448,32	63.560,82	787,50	0,00	-4.150,50	0,00	60.197,82	2.670.250,50	2.666.887,50
Summe Finanzanlagen	1.675.391.093,92	4.823.002,07	0,00	2.500.000,00	0,00	1.677.714.095,99	283.598.605,05	7.882.636,22	0,00	-7.358.576,00	0,00	284.122.665,27	1.393.591.430,72	1.391.792.488,87
Gesamtsumme Anlagevermögen	1.676.260.650,38	9.104.205,62	33.049.810,48	3.757.222,86	0,00	1.714.657.443,62	284.131.196,64	12.566.060,99	17.804.310,99	-7.358.576,00	1.086.352,03	306.056.640,59	1.408.600.803,03	1.392.129.453,74

L A G E B E R I C H T für das Geschäftsjahr 2020

I. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die Weltwirtschaft ist in der Folge der COVID-19-Pandemie in der ersten Jahreshälfte 2020 dramatisch eingebrochen. Mit der Lockerung der Maßnahmen ab Mai kam es zu einer Erholung und einem starken Wachstum im dritten Quartal. Eine zweite Phase der wirtschaftlichen und sozialen Eindämmungsmaßnahmen seit Oktober hat diese Erholung wieder deutlich abgeflacht. Die Prognosen für den weiteren Verlauf der Wirtschaftsinstitute sind entsprechend der unklaren Entwicklung der Pandemie und der damit verbundenen notwendigen Maßnahmen nur sehr kurzfristig und unsicher.

Die Wirtschaftskrise führt jedenfalls zu einem Rückgang der weltweiten Wirtschaftsleistung (OECD-Raum) im Jahr 2020 von -6,6 % (nach +1,7 % im Vorjahr). Für 2021 wird ein Weltwirtschaftswachstum von 4,9 % erwartet.

Der reale BIP-Einbruch im Euroraum wird 2020 -7,5 % betragen. 2021 wird das Wachstum im Euroraum 6,1 % betragen.

Für Österreich wird mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 von -7,3 % gerechnet. Ausgehend von 7,4 % im Vorjahr kommt es zu einem starken Anstieg der Arbeitslosenquote auf voraussichtlich 9,9 %. Für das Jahr 2021 ist aus heutiger Sicht mit einer Erholung der Konjunktur auf 4,5 % zu rechnen. Ein weiterer Lockdown würde den BIP-Anstieg reduzieren. Die Arbeitslosenquote könnte auf 9,4 % zurückgehen.

Die Inflation in Österreich wird für 2020 mit 1,4 % prognostiziert. Für 2021 wird ein Wert von 1,5 % erwartet.

Generell führen die wirtschaftspolitischen Maßnahmen zu einem kräftigen Anstieg des Budgetdefizits. Die derzeit umfassenden wirtschaftlichen Unterstützungsmaßnahmen könnten in der Folge zu einer verzögerten Konkurswelle führen. Zusätzlich führt der durch die Wirtschaftskrise ausgelöste Strukturwandel vermehrt zu einem dauerhaften Stellenabbau.

II. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN BETEILIGUNGEN

KERNUNTERNEHMEN I: ENERGIE STEIERMARK KUNDEN GMBH

Die Energie Steiermark Kunden GmbH beliefert das Kundensegment Privatkunden, Kleinunternehmen, Landwirtschaft, Kommunen sowie kleine und mittlere Geschäftskunden, welche vor allem besondere Labelingbedürfnisse haben, mit Strom und Gas. Die Aufbringung erfolgt konzernintern über die Energie Steiermark Business GmbH. Weiters werden Wohnbaugesellschaften und öffentliche Gebäude mit dem Wärmecontracting Energy Complete sowie alle Kundensegmente mit

Energiedienstleistungen versorgt, welche Kundenbindungs-, Sponsoring- und Geschäftsmodellcharakter aufweisen.

Privatkunden/Kleinunternehmen/Kommunen und Landwirtschaft Strom

Die Energie Steiermark Kunden GmbH steht als regionaler Energiedienstleister weiterhin im Wettbewerb mit überregionalen Anbietern, sowie branchenfremden Unternehmen die Haushaltskunden und Kleinunternehmen mit hohen Neukundenrabatten abwerben. Bedingt durch COVID gab es im heurigen Jahr wenig Bewegung am Markt. Die Preise sind zwar zeitweise gefallen, dennoch blieben Angriffe mit billigen Angeboten der Mitbewerber aus. Im laufenden Jahr wurden die notwendigen Schritte eingeleitet um ein Vertriebspartnernetzwerk sowohl für Privatkunden, Kleinunternehmen und Landwirtschaften aufzubauen. Dieser neue Vertriebskanal soll dazu führen, vor allem im Bereich Landwirtschaften und Kleinunternehmen, im kommenden Jahr österreichweit erhöhte Kundenzuwächse zu erzielen. Im Bereich Kommunen wurden alle auslaufenden Verträge erfolgreich verlängert und auch Gemeinden von Mitbewerbern zurückgewonnen.

Geschäftskunden Strom

Die zwischenzeitlich stark gesunkenen Großhandelspreise konnten für den Abschluss großer Liefervolumina für die folgenden Jahre genutzt werden. Dabei unterstützen Zusatzprodukte im Bereich Elektromobilität und Photovoltaik die langfristige Kundenbindung. Im laufenden Geschäftsjahr kam es in einzelnen Branchen zu COVID bedingten Absatzrückgängen, die durch die vorliegende starke Branchendiversifizierung des Kundenportfolios jedoch insgesamt gering gehalten werden konnte.

Dienstleistungen, Zusatzprodukte und Energy Complete

Im Fokus steht weiterhin ein umfangreiches Dienstleistungsangebot für Wohnbauträger, Hausverwaltungen, Gemeinden und kleine bis mittlere Gewerbebetriebe. Der Leistungsumfang wird in enger Zusammenarbeit mit den Abteilungen B2C-Kunden, Mobilität- und Infrastrukturkoordination sowie der Stabstelle IoT weiterentwickelt.

Das Produkt Energy Complete - Wärmecontracting - sieht sich lokal einem sehr starken Wettbewerb durch Fernwärmeanbieter ausgesetzt. Die Anlagenverluste durch lokale Fernwärmenetze werden durch eine konsequente Umsetzung der Energy Complete Vertriebsstrategie kompensiert. Erste Verträge mit Wärme- und Kältelieferung mittels Wärmepumpen inkl. PV Anlage konnten abgeschlossen werden.

Der Beteiligungsertrag der phasenkongruenten Energie Steiermark Kunden GmbH liegt bei 4,28 MEUR und entspricht einer Ausschüttung von 80 % des Jahresüberschusses. Im Vorjahr lag die Vollausschüttung bei 16,65 MEUR.

Im Jahr 2020 wurde der Beteiligungsansatz der Energie Steiermark Kunden GmbH um 0,43 MEUR zugeschrieben.

KERNUNTERNEHMEN II: ENERGIENETZE STEIERMARK GMBH

Die Energienetze Steiermark GmbH ist ein reiner und unabhängiger Stromnetz- bzw. Gasnetzbetreiber im Sinne des § 42 Abs. 3 Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetzes 2010 i.d.g.F. (ELWOG) bzw. des § 106 Abs. 1 Gaswirtschaftsgesetz 2011 i.d.g.F. (GWG). Die Energienetze Steiermark GmbH betreibt zur Verteilung von Strom und Erdgas ein eigenes Leitungsnetz für Strom- und Gasleitungen. Das Stromnetz umfasst eine Länge von rd. 29.000 km im Hoch-, Mittel und Niederspannungsbereich, das Erdgasleitungsnetz umfasst rd. 4.100 km im Hoch- und Niederdruckbereich.

Die Neufestsetzung der Stromnetzentgelte (Netznutzung- und Netzverluste) ergab für die Energienetze Steiermark GmbH per 01.01.2020 in Summe eine durchschnittliche Änderung der Stromnetzentgelte in Höhe von +1,3 %, wobei die Netznutzungsentgelte sich durchschnittlich um +0,1 % bzw. die Netzverlustentgelte sich durchschnittlich um +27,0 % erhöht haben.

Die Neufestsetzung der Gasnetzentgelte ergab für die Energienetze Steiermark GmbH per 01.01.2020 eine durchschnittliche Reduktion von -0,49 %, wobei sich in der Netzebene 2 eine Erhöhung der Entgelte von durchschnittlich +0,69 % sowie in der Netzebene 3 eine Reduktion in Höhe von durchschnittlich -1,08 % ergab.

Im Berichtsjahr 2020 wurden schwerpunktmäßig die großen Umsetzungsprojekte einerseits auf der Seite der Zentralen Systeme und andererseits auf der Seite des Smart Meter Projektes und des Smart Grid Projektes gesetzt.

Aufgrund zukünftig vermehrter Investitionstätigkeiten im Bereich Smart Meter wird der Gefahr der Unterschreitung der Mindesteigenkapitalquote durch Thesaurierung entgegengesteuert.

Der Beteiligungsertrag der phasenkongruenten Energienetze Steiermark GmbH liegt bei 18,00 MEUR (im Vorjahr 35,50 MEUR) und verfolgt das Ziel, die vom Regulator vorgegebene Eigenkapitalquote zwischen 36 %-40 % zu halten.

KERNUNTERNEHMEN III: ENERGIE STEIERMARK GREEN POWER GMBH

Die Energie Steiermark Green Power GmbH ist die Erzeugungsgesellschaft der Energie Steiermark AG und beschäftigt sich mit der Erzeugung aus Erneuerbarer Energie. Einerseits werden eigene Erzeugungsanlagen projektiert, errichtet und betrieben, auf der anderen Seite prägen Energieeffizienz und Innovationen das Betätigungsfeld. Kunden profitieren von den Dienstleistungen in den Gebieten Wasserkraft, Windkraft, Photovoltaik, Innovations-Projekte und Genehmigungsverfahren.

Im Jahr 2021 soll ein neues Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) beschlossen werden, welches die Rahmenbedingungen für die Klimaziel 2030 schaffen soll. Weiters ist mittelfristig ein Sachprogramm Wind und PV zu erstellen, um die zukünftigen Rahmenbedingungen insbesondere betreffend Raumordnung festzulegen.

Im Jahr 2020 liegt der Beteiligungsertrag der phasenkongruenten Energie Steiermark Green Power GmbH bei 1,51 MEUR (im Vorjahr: keine Ausschüttung aufgrund negativen Ergebnisses). Der Beteiligungsansatz wurde um -7,41 MEUR abgeschrieben.

KERNUNTERNEHMEN IV: ENERGIE STEIERMARK WÄRME GMBH

Die Energie Steiermark Wärme GmbH versorgt die Stadt Graz und 25 weitere Städte und Gemeinden in der Steiermark seit vielen Jahren zuverlässig mit Fernwärme.

Fernwärme

Die Energie Steiermark Wärme GmbH versorgt in der Steiermark etwa 13.700 Wärmekunden. Die Vertriebsschwerpunkte des Jahres 2020 lagen in der Verdichtung der bestehenden Fernwärmenetze. Im Berichtsjahr konnten durch Neuverträge der Anschlusswert der Kundenanlagen um rund 1 % gesteigert werden.

Das geplant größte Investitionsprojekt war der Erwerb der von VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG neu errichteten Erdgaskesselanlagen am Standort Werndorf. Aufgrund von Schäden an den Kesselanlagen konnte diese Übernahme nicht durchgeführt werden. Weitere größere Investitionen betrafen die 2019 begonnene Ertüchtigung des Biomasseheizwerkes in Bad Aussee und den Neubau des Schachtes S15 der Fernwärmetransportleitung Mellach – Graz, der sich im Ausbaugbiet der ÖBB für die Koralmbahn befunden hat. Die restlichen Investitionen beschränkten sich auf den Netzausbau und einzelne Optimierungen und Verbesserungen in bestehenden Heizwerken. Im Bereich der Instandhaltung wurde im Wesentlichen die geplante und vorbeugende sowie die zustandsorientierte Instandhaltung der Erzeugungsanlagen und Fernwärmenetze durchgeführt.

Strom

Im Jahr 2020 haben sich die Rahmenbedingungen für Kraft-Wärme-Kopplung deutlich verbessert weswegen die KWK-Anlagen in Knittelfeld und Rottenmann wieder vermehrt eingesetzt wurden.

Dementsprechend lag die gesamte Stromerzeugung der Energie Steiermark Wärme GmbH im Jahr 2020 mit rd. 11 GWh deutlich über den Werten der letzten Jahre. 1,4 GWh der Stromerzeugung erfolgte mit der Biomasse-KWK-Anlage in Murau, der Rest mit Erdgasmotoren.

Der Beteiligungsertrag der phasenkongruenten Energie Steiermark Wärme GmbH liegt bei 10,37 MEUR und entspricht einer Vollausschüttung. Im Vorjahr lag die phasenkongruente Schüttung bei 2,56 MEUR.

Im Jahr 2020 wurde der Beteiligungsansatz der Energie Steiermark Wärme GmbH um 3,35 MEUR zugeschrieben.

KERNUNTERNEHMEN V: ENERGIE STEIERMARK TECHNIK GMBH

Die Energie Steiermark Technik GmbH, die im Namen der Energienetze Steiermark GmbH die Tätigkeit als konzessionierter Verteilnetzbetreiber ausführt, wickelt sämtliche in Dienstleistungsverträgen beschriebene Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten an allen Strom- und Gasanlagen sowie Investitionen in Strom- und Erdgasnetzen ab. Die Gesellschaft erbringt konzerninterne Dienstleistungen im Bereich Telekommunikation, Material- und Facilitymanagement sowie für den Fuhrpark des gesamten Konzerns. Externe Dienstleistungen werden im Bereich der Telekommunikation, der Planung und Projektierung von Anlagen aller Spannungsebenen, deren Errichtung, Wartung, Instandhaltung und Betriebsführung sowie im

Bereich der Errichtung und dem Betrieb von Ladestelleninfrastruktur aller Art angeboten und umgesetzt.

Das Jahr 2020 war ab Mitte März stark durch die Corona Pandemie geprägt. Mit Beginn des ersten Lock Down ab 17.03.2020 wurden im operativen Bereich viele mögliche Tätigkeiten auf Alleinarbeit umgestellt, was auch durch das Online Dispositionstool Infomobil gut bewerkstelligt werden konnte. Die Arbeiten an Investitionsprojekten sind ab 17.03.2020 bis auf Hochbauvorhaben und zeitkritische Kundenprojekte seitens Vertragspartner bis 13.04.2020 zur Gänze eingestellt worden. Bis Jahresende konnte dieser Rückstand praktisch zur Gänze aufgeholt werden. Weiters sind auch zusätzliche Budgetmittel, die seitens EN freigegeben wurden, termingerecht umgesetzt worden.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden für den Energienetze Steiermark GmbH-Geschäftsbereich Stromnetz Investitionsprojekte bei Mittel- und Niederspannungsanlagen sowie bei Umspannstationen iHv 26,82 MEUR (2019: 28,84 MEUR), bei Hochspannungsanlagen iHv 0,85 MEUR (2019: 1,01 MEUR) und für Smart Metering iHv 2,78 MEUR (2019: 2,36 MEUR) abgewickelt. Im Energienetze Steiermark GmbH-Geschäftsbereich Gasnetz betrug das abgewickelte Auftragsvolumen für Investitionsprojekte in der Netzebene 2 0,18 MEUR (2019: 0,17 MEUR) und in der Netzebene 3 2,27 MEUR (2019: 2,87 MEUR).

Eine große Herausforderung im Netzbetrieb stellt weiterhin der Trend bei der Errichtung von dezentralen Erzeugungsanlagen, insbesondere von Photovoltaikanlagen dar. Im Jahr 2020 sind die Neuanfragen wieder stark ansteigend. Die Arbeiten für die netztechnischen Überprüfungen sind wegen der immer größeren Anzahl von Einspeisepunkten und der Komplexität der Anlagen (z.B. Speicher, Spannungsregelungen etc.) weiterhin mit steigendem Aufwand verbunden.

In Zukunft ist aufgrund des Erneuerbaren Ausbau-Gesetzes (EAG) weiterhin mit massiv steigenden Aufwendungen zu rechnen → Stichwort Mission 2030. Dem wurde insofern Rechnung getragen als für die Bearbeitung von Einspeiseranfragen zusätzliche Personalkapazitäten vorgehalten werden, um die Herausforderungen der gesetzlichen Anforderungen und jene der Kunden erfüllen zu können.

Externes Kundengeschäft und sonstige Dienstleistungen

Der besondere Fokus der Energie Steiermark Technik GmbH ist auf das externe Kundengeschäft gerichtet. So konnte das Unternehmen trotz COVID 19 seinen Kunden wieder vielfältige Dienstleistungen anbieten und zahlreiche Verträge erfolgreich abschließen. Die Dienstleistungen erstrecken sich dabei über die Beratung der Kunden, die Planung von kundeneigenen Anlagen sowie deren Herstellung, Inbetriebsetzung bis hin zu Betrieb und Instandhaltung. Die Betriebsführung von elektrischen Kundenanlagen stellt trotz der seit 2016 geänderten normativen Rahmenbedingungen ein konstant gutes Dienstleistungssegment mit Wachstumspotential dar. Die Durchführung von gesetzlich vorgeschriebenen periodischen Anlagenüberprüfungen von Erdgas-Anlagen, Emissionsmessungen an Kesselanlagen und Produktionsanlagen der Industrie, Brennerservice und Optimierungen, Gasanalytik, Erstellung von Energieausweisen und Gebäudethermographien sowie Kabel- und Diagnosemessungen gehören zum Stammgeschäft.

Der Beteiligungsertrag der phasenkongruenten Energie Steiermark Technik GmbH liegt bei 8,11 MEUR und entspricht einer Vollausschüttung. Im Vorjahr wurde keine Ausschüttung zur Stärkung der Eigenkapital-Quote getätigt.

Der Beteiligungsansatz wurde im Jahr 2020 um -0,39 MEUR abgeschrieben.

KERNUNTERNEHMEN VI: ENERGIE STEIERMARK SERVICE GMBH

Die Energie Steiermark Service GmbH erbringt Kundenservice- und Abrechnungsdienstleistungen für alle inländischen Gesellschaften des Energie Steiermark Konzerns aber auch für externe Auftraggeber. Zum Leistungsportfolio der ES zählen telefonische, schriftliche und persönliche Beauskunftung, Vertrags- und Kundenwechselprozesse, Fakturierung, Zahlungs- und Forderungsmanagement bzw. Messdienstleistungen.

Die strategischen Schwerpunkte der Energie Steiermark Service GmbH liegen in der qualitativ hochwertigen Erbringung der beauftragten Leistungen bei maximaler Kosteneffizienz (Cost-to-Serve) und im Ausbau des externen Kundengeschäftes. Die generelle Weiterentwicklung der Prozesse und IT-Systeme ist von den Projektfahrplänen der Auftraggebergesellschaften sehr wesentlich bestimmt. Der Digitalisierung von Kundeninteraktionsprozessen unter Einbeziehung der Methodiken des Customer Experience Managements beziehungsweise der weiteren Automatisierung von Prozessabläufen wird sehr große Bedeutung beigemessen.

Der durch COVID-19 verursachte Lockdown hat eine Aussetzung der Zählerablesungen bis Sommer 2020 bewirkt bzw. entsprechend der Vorgaben der Bundesregierung waren Kundencenter temporär geschlossen. Grundsätzlich ist eine starke Aufwertung des tel. Kundenkontaktes in der Wahrnehmung der Kunden bemerkbar und es konnten trotz kurzfristiger Umstellung auf 100% Home-Office-Betrieb, 2020 sehr gute Servicequalität für alle Auftraggeber erzielt werden.

Der Beteiligungsertrag der Energie Steiermark Service GmbH liegt bei 0,14 MEUR und stellt eine Vollausschüttung dar. Im Vorjahr lag die Ausschüttung bei 0,71 MEUR.

Der Beteiligungsansatz wurde im Jahr 2020 um 0,30 MEUR zugeschrieben.

NEXT VERTRIEBS- UND HANDELS GMBH

Die Next Vertriebs- und Handels GmbH offeriert und positioniert sich verstärkt als interner Dienstleister für einzelne Projekte und Start-Ups, deren Inhalte an bestehende Unternehmensprozesse angeknüpft und weiterentwickelt werden können.

Aufgrund der aktuellen Ergebnissituation schüttet die Next Vertriebs- und Handels GmbH keinen Beteiligungsertrag aus.

ENERGIE GRAZ GMBH & Co KG

Die Energie Graz gestaltet und sichert als kommunaler Energiedienstleister einen wesentlichen Teil der Infrastruktur in der steirischen Landeshauptstadt Graz. Das Unternehmen versorgt Kunden mit Strom, Erdgas und Fernwärme aus einer Hand. Als nachhaltiger Energiedienstleister forciert das Unternehmen den regionalen Ausbau und die Nutzung von modernen umweltfreundlichen Technologien, wie etwa Elektromobilität oder Photovoltaik.

Mit aller Energie für ein nachhaltiges und lebenswertes Graz! Dies ist die Vision der Energie Graz. Die Energie Graz übernimmt Verantwortung für eine nachhaltige Energiewende in Graz und

entwickelt dafür zukunftsorientierte Energielösungen. Zahlreiche Maßnahmen werden in den nächsten Jahren umgesetzt werden, die diese Vision auch widerspiegeln und zu weiterem Unternehmenswachstum führen werden. Im Sinne des Kommunalen Energiekonzepts (KEK) der Stadt Graz wird die Fernwärme in den nächsten Jahren forciert ausgebaut werden. Um die Kunden mit möglichst regionaler erneuerbarer Energie zu versorgen, wird auch weiterhin in dezentrale nachhaltige Erzeugungsanlagen investiert werden. Mit dem Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur unterstützt die Energie Graz zudem die Verbreitung der Elektromobilität in Graz.

Auch für die Energie Graz waren die Auswirkungen der Pandemie in ihrer betrieblichen Tätigkeit deutlich spürbar. Die Auswirkungen sind aber wesentlich geringer als in den meisten anderen Branchen, auch innerhalb der Branche zeigt sich das Unternehmen durch das breite Leistungsspektrum als sehr stabil. Während des Lockdown waren Minderungen beim Stromabsatz, insbesondere im Gewerbebereich, zu verzeichnen. Ebenso war das Geschäftsfeld Licht während dieser Zeit weit unter den geplanten Werten. Das Unternehmen konnte im Laufe des Jahres diese negativen Auswirkungen der Pandemie durch Gegenmaßnahmen und durch eine verbesserte Entwicklung in anderen Bereichen wirtschaftlich weitgehend kompensieren. Durch ein stark verbessertes Finanzergebnis konnte zudem sogar ein wirtschaftliches Ergebnis über Plan erreicht werden.

Im Jahr 2020 wurde über mehrere Monate mit rd. 50 Mitarbeitern und dem Beratungsunternehmen Roland Berger intensiv an der Weiterentwicklung der Energie Graz gearbeitet. Im Rahmen des Projektes „Energie Graz 3.0“ wurden 14 Wachstumsmaßnahmen und 28 Effizienzmaßnahmen definiert, mit deren Umsetzung bis 2024 schrittweise eine Ergebnisverbesserung von in Summe rund 4 MEUR jährlich erzielbar ist. Die bestehende Organisation zu analysieren und weiterzuentwickeln war ebenfalls Aufgabenstellung des Projektes. Daraus entstand eine optimierte, geschäftsprozess-orientierte Organisationsstruktur mit starken Akzenten auf die Kunden- und Dienstleistungsorientierung sowie ein neu entwickeltes, wertorientiertes Steuerungsmodell für die Energie Graz. Die Umsetzung der neuen Organisation soll 2021 erfolgen.

Mit geplanten Investitionen von über 140 MEUR in den nächsten fünf Jahren, vorwiegend in die Wärme- und Strominfrastruktur, wird weiterhin eine Energiebereitstellung mit höchster Versorgungssicherheit garantiert. Mit dem Unternehmensschwerpunkt Digitalisierung gilt es weitere Effizienzsteigerungen zu realisieren und mit neuen Produkten sowie verbesserten Servicestandards die Kundenbedürfnisse bestmöglich zu erfüllen.

Im Jahr 2020 wurde der Beteiligungsansatz der Energie Graz um 3,14 MEUR zugeschrieben.

III. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

Die Energie Steiermark AG hält als Leitgesellschaft des Konzerns direkt und indirekt Beteiligungen in den Geschäftsbereichen Strom, Gas und Wärme. Hervorzuheben sind insbesondere Beteiligungen an der Energienetze Steiermark GmbH, der Energie Steiermark Technik GmbH, der Energie Steiermark Kunden GmbH, Energie Steiermark Service GmbH, Energie Steiermark Green Power GmbH, Energie Steiermark Wärme GmbH sowie der Energie Graz GmbH & Co KG. Weiters ist die Energie Steiermark AG zentraler Dienstleister von Management-Services für alle verbundenen Unternehmen.

Mit Umsetzung der F4F-Maßnahmen wurden zusätzlich zu den bestehenden Management-Service-Bereichen eine zentrale IT ab dem 01.01.2020 geschaffen. Daher wurden Teile der Energie Steiermark Technik GmbH und Teile der Energie Steiermark Service GmbH in die Energie Steiermark AG zusammengeführt. Ebenso aufgrund von F4F-Maßnahmen sind Mitarbeiter der Next Vertriebs- und Handels GmbH in den Bereich Innovationsmanagement der Energie Steiermark AG versetzt worden und der Bereich Kreditorenmanagement aus dem Material Management der Energie Steiermark Technik GmbH wurde in den Bereich Rechnungswesen der Energie Steiermark AG überführt.

Minderheitseigentümer mit einem Anteil von 25 % ist seit Dezember 2015 die S.E.U. Holdings S.à r.l. mit Sitz in Luxemburg, eine Tochtergesellschaft des dem australischen Finanzdienstleister Macquarie zuzuordnenden Macquarie European Infrastructure Fund 4 LP (MEIF4).

1. Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse für 2020 betragen 49,62 MEUR und steigen gegenüber 2019 um 22,34 MEUR. Grund dafür sind höhere konzerninterne Verrechnungen aus Shared-Service-Dienstleistungen insbesondere aus der ab Jahresbeginn in der Holding angesiedelten zentralen IT-Abteilung.

Der Personalaufwand für 2020 liegt bei 27,23 MEUR und steigt aufgrund der zahlreichen Personalversetzungen um 6,33 MEUR im Vergleich zum Vorjahr.

Die Abschreibungen für 2020 betragen 4,68 MEUR und steigen aufgrund der Anlagenübernahmen aus dem Bereich IT um 4,62 MEUR im Vergleich zum Vorjahr.

Der sonstige betriebliche Aufwand für 2020 liegt bei 21,35 MEUR und erhöht sich gegenüber 2019 um 5,47 MEUR. Gründe dafür sind insbesondere erhöhte Fremdleistungen sowie Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit Projekten aus dem Bereich IT.

Das Betriebsergebnis beträgt im Jahr 2020 -1,56 MEUR und verbessert sich gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres (-9,10 MEUR) aufgrund der oben genannten Gründe.

Das Finanzergebnis liegt bei 60,74 MEUR und reduziert sich im laufenden Jahr sowohl aufgrund von Beteiligungserträgen von verbundenen Unternehmen als auch aufgrund von Beteiligungsbewertungen gegenüber dem Vorjahr (76,38 MEUR). Es entfallen im Jahr 2020 62,39 MEUR auf Beteiligungserträge (Vorjahr 70,19 MEUR). Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit Bewertungen liegen im Jahr 2020 bei -0,52 MEUR (Vorjahr: 7,59 MEUR).

Die Veränderung zum Vorjahr liegt insbesondere in der Bewertung der Energie Steiermark Green Power GmbH, Energie Steiermark Wärme GmbH sowie der Energie Graz GmbH und Co KG.

Nach Berücksichtigung der Steuern und nach Rücklagenbewegungen ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 52,04 MEUR (Vorjahr: 60,22 MEUR).

2. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für das Geschäftsjahr 2020 wurden folgende finanzielle Leistungsindikatoren errechnet:

EBITDA (Betriebsergebnis + Abschreibungen)	3,12 MEUR	(2019: -9,04 MEUR)
Finanzergebnis	60,74 MEUR	(2019: 76,38 MEUR)
davon Beteiligungserträge	62,39 MEUR	(2019: 70,19 MEUR)
Return on Equity (ROE: versteuertes Ergebnis/Ø Eigenkapital)	3,82 %	(2019: 4,38 %)
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Gesamtkapital)	90,56 %	(2019: 91,13 %)

Der durchschnittliche Personalstand liegt im Jahr 2020 mit 248,7 Mitarbeitern über dem Niveau des Vorjahres (159,7 Mitarbeiter).

IV. ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die Energie Steiermark AG hat keine im Firmenbuch eingetragenen Zweigniederlassungen.

V. NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

1. Projekt „Fit-4-Future“

Die Vorgaben des Projektes F4F befinden sich in der Umsetzungsphase. Arbeitsgruppen aus den Bereichen Vertrieb/Kundenservice, Netze/Technik, Erzeugung/Wärme sowie Shared Services haben auf Basis einer umfangreichen Analyse neue Strukturen entwickelt und damit jene Voraussetzungen geschaffen, damit die Gesellschaften auch zukünftig den Herausforderungen des Marktes, der Regulierung und der neuen Technologien gewachsen sind. Die Corona Krise hat auch hier gezeigt, dass mit neuen Methoden an die Umsetzung der teilweise komplexen Projekte herangegangen werden muss. Viele Workshops konnten nicht als Präsenz- sondern nur als virtuelle Meetings abgehalten werden. Im Wesentlichen befinden sich aber die wichtigsten Projekte mit kleinen Zeitverzögerungen auf Schiene. Die vollständige Umsetzung der definierten Maßnahmen wird über einen Zeitraum von 3 – 4 Jahren angestrebt.

2. Personal

Personalmanagement

Das Personalmanagement muss einerseits das für die Erschließung neuer Geschäftsfelder erforderliche Personal aufnehmen, andererseits geeignete Instrumente zur Optimierung der Belegschaftsstruktur und zur gezielten Verjüngung der Altersstruktur zur Verfügung stellen. So werden über ein gezieltes Recruiting jene potenziellen MitarbeiterInnen angesprochen, die die dem Unternehmen gestellten neuen Aufgaben und Herausforderungen annehmen und bewältigen können. Die wesentlichste Herausforderung ergibt sich dabei aus der begrenzten Anzahl an geeigneten KandidatInnen für eine große Anzahl an offenen Stellen vieler Arbeitgeber. Das Hervorheben von Unterscheidungsmerkmalen im Sinne eines „Employer Brandings“ wird daher zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Andererseits ergibt sich durch die Beschäftigung einer großen Anzahl von älteren MitarbeiterInnen und deren pensionsbedingten Ausscheiden in den kommenden Jahren die Notwendigkeit, Rahmenbedingungen für einen fließenden Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand festzulegen und gleichzeitig die entstehenden Lücken durch junge, motivierte MitarbeiterInnen zu schließen. Das Altersteilzeitmodell und die Aufnahme und Weiterbeschäftigung von Lehrlingen bzw. JungfacharbeiterInnen werden als wesentliche Mittel dazu betrachtet. Bis dato wurden mit sieben MitarbeiterInnen Altersteilzeitvereinbarungen abgeschlossen. Der Wichtigkeit der Investition in junge MitarbeiterInnen wurde durch die beschlossene Aufstockung der Lehrlingsaufnahmen um 40 % Rechnung getragen.

Personalentwicklung

Der in der Energie Steiermark AG angesiedelten strategischen Personalentwicklung kommt die Aufgabe zu, MitarbeiterInnen im Konzern bestmöglich auf die sich aus dem laufenden Betrieb ergebenden sowie auf zukünftige Aufgabenstellungen vorzubereiten.

Das ganzheitliche Aus- und Weiterbildungsangebot sowohl für Führungskräfte als auch für MitarbeiterInnen reicht von fachspezifischen Schulungen und Schulungen zur Arbeitsmethodik über Initiativen zur betrieblichen Gesundheitsförderung bis zu gezielten Trainings zur Stärkung der personalen und sozialen Kompetenzen und wird zum größten Teil hausintern abgedeckt. In einer jährlichen Evaluierung des Bildungsbedarfs werden zukünftige bedarfsorientierte Weiterbildungsmaßnahmen konkretisiert und umgesetzt.

Das jährlich stattfindende MitarbeiterInnengespräch dient als ein zentrales Entwicklungsinstrument, um die MitarbeiterInnen bedarfsorientiert in der täglichen Arbeit sowie bei der Bewältigung zukünftiger Aufgaben zu unterstützen. Es erfolgt eine faire und offene Leistungsbeurteilung, wobei die Förderung von Leistungspotenzialen sowie die Entwicklungsplanung der MitarbeiterInnen im Vordergrund stehen. Dieses zentrale Entwicklungsinstrument dient der gezielten Unterstützung für aktuelle und zukünftige Herausforderungen.

Mit dem Ziel, die Zufriedenheit der MitarbeiterInnen mit dem Status quo abzufragen, aber auch, um ihnen Raum für Anregungen oder Änderungswünsche zu geben, wird in regelmäßigen Abständen eine umfassende MitarbeiterInnenbefragung durchgeführt.

Junge Menschen im Mittelpunkt

Ende Dezember 2020 befanden sich in der Energie Steiermark AG insgesamt sechs Lehrlinge und JungfacharbeiterInnen in technischen Lehrberufen in Ausbildung.

Die Lehrlingsausbildung hat im Unternehmen einen hohen Stellenwert. Die verschiedenen Lehrberufe bzw. Ausbildungen werden dem zukünftigen Bedarf bzw. den erwarteten Anforderungen entsprechend jährlich neu evaluiert. Auch im vergangenen Jahr wurde das hohe Niveau der Lehrlingsausbildung durch mehrere Auszeichnungen bestätigt. Im Herbst 2020 wurde das österreichweit modernste Ausbildungs- und Kompetenzzentrum für „Green Energy“ eröffnet.

Auswirkungen von Covid-19

Die Arbeitswelt änderte sich durch Covid-19 in vielfacher Hinsicht. Die für die ArbeitnehmerInnen spürbarste Änderung war die Arbeitsverrichtung im Home-Office, anfangs in Folge von behördlichen Vorgaben, in weiterer Folge auch in Anwendung eines permanent zur Verfügung

gestellten arbeitsrechtlichen Regelwerkes. Auch nach Überwindung der Krise wird auf Grund der positiven Erfahrungen mit einzelnen Aspekten der Heimarbeit (va der Videotelefonie) in Zukunft mit einer geringeren Anzahl an physischen Besprechungen vor Ort und einer geringeren Präsenz von ArbeitnehmerInnen in den Bürogebäuden zu rechnen sein.

Gesundheit und Sicherheit der MitarbeiterInnen

Um aktuelle und zukünftige Herausforderungen zu meistern, sind gesunde, motivierte und leistungsstarke MitarbeiterInnen für das Unternehmen von größter Bedeutung. Die Energie Steiermark AG betrachtet es als eine ihrer Aufgaben, die Belegschaft im Sinne der Gesundheitsförderung aktiv zu unterstützen und gezielte Präventionsaktivitäten zu setzen. Eine vielseitige betriebliche Gesundheitsvorsorge mit Unterstützung von Betriebsärzten und Arbeitspsychologen trägt diesem Bestreben Rechnung.

3. Umwelt/Nachhaltigkeit

Die Energie Steiermark AG richtet sich konsequent nach den neuen Bedürfnissen des Marktes aus und positioniert sich als modernes Dienstleistungsunternehmen, bekennt sich zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und setzt alle ihr möglichen Maßnahmen zur Schonung der Umwelt.

Die konkrete Umsetzung der Projekte erfolgt in den Tochtergesellschaften.

VI. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND DIE RISIKEN

1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Für 2021 wird im Euroraum mit einem Wachstum von 6,1 % gerechnet. Österreich wird mit 4,4 % unter diesem Wachstumsniveau liegen.

Weiterhin ist mit einer unsicheren Entwicklung der wirtschaftlichen Lage zu rechnen, abhängig von der Dauer und dem Umfang der lokalen Beschränkungen aber auch jener in den umliegenden Nachbarländern bzw. weltweit.

Die drohende Konkurswelle und die sich nur langsam erholende Wirtschaft werden sich im kommenden Jahr auch auf die Entwicklung der Stromhändler und Netzbetreiber auswirken.

2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten (denen das Unternehmen ausgesetzt ist)

Wesentliche Risiken

Bilanzielle Ansatz- und Ausweisrisiken

Die wesentlichsten Risiken der Energie Steiermark AG stellen potenzielle Bewertungsmaßnahmen, z.B. auf Grund von Impairment Tests, für die großen Tochtergesellschaften Energienetze Steiermark GmbH, Energie Steiermark Technik GmbH, Energie Steiermark Kunden GmbH, Energie Steiermark Service GmbH, Energie Steiermark Green Power GmbH, Energie Steiermark Wärme GmbH und STEFE SK a.s. dar. Auf Grund nachteiliger Entwicklungen der zukunftsbezogenen Planungsannahmen sowohl im regulierten Netzbereich als auch im liberalisierten Energiemarkt besteht das Risiko, dass Beteiligungsansätze ergebniswirksam entsprechend abgewertet werden müssen. Auf Grund der Corona-Krise kam es im Berichtsjahr zu einer deutlichen Absenkung der

Großhandelspreise im kurzfristigen Bereich, langfristige Preisprognosen werden von der COVID-19 Pandemie noch nicht wesentlich beeinflusst. Die wichtigste Maßnahme zur Absicherung der Werthaltigkeit der Tochtergesellschaften ist das aktuell umgesetzte Fit-4-Future Effizienz- und Wachstumsprogramm welches in Verbindung mit einem strukturierten Strategieprozess eine zeitgemäße, marktadäquate Unternehmensstruktur als moderner Energiedienstleister gewährleistet. Die Umsetzung von Projekteinzelsmaßnahmen bis 2022 wird zur wirtschaftlichen Verbesserung maßgeblich beitragen. Eine Überprüfung von Triggering Events für potenzielle Impairments wird regelmäßig durchgeführt. Das Risiko von wesentlichen Bewertungsmaßnahmen gilt ebenso für die großen verbundenen Unternehmen wie die Energie Graz GmbH & Co KG sowie für die großen Minderheitsbeteiligungen an der VERBUND Hydro Power GmbH und wird durch zeitnahe und stringentes Beteiligungsmanagement und -monitoring minimiert.

Shared Services Risiken

Die Energie Steiermark AG erbringt im Rahmen von Dienstleistungsverträgen Shared Services für ihre Tochtergesellschaften in den Bereichen Strategie, Unternehmensentwicklung, Kommunikation, Innovationsmanagement, Interne Revision, Controlling, Rechnungswesen, Recht und Human Resources. Die operativen Prozessrisiken dieser zentralisierten Support-Prozesse bzw. Shared Services, werden durch einen hohen Organisationsgrad, qualitative Weiterentwicklung und Standardisierung von Geschäftsprozessen, integrierte Systeme und einheitliche Vorgangsweisen auf ein Minimum reduziert. Die COVID-19 Pandemie hat den Einsatz von Home-Office in die Arbeitswelt etabliert und dabei die erforderlichen IT-Services des Unternehmens stark gefordert. Durch die vorhandene IT-Infrastrukturbasis sowie den raschen Ausbau der Kapazitäten konnten die betrieblichen Anforderungen von Home-Office auf einem hohen Service Level abgedeckt werden.

Strategische Unternehmensrisiken

Strategische Risiken wie die weltweite Corona-Krise und der damit einhergehende globale Wirtschaftsabschwung sowie durch COVID-19 bedingte erhöhte Ausfallrisiken, neue Wirtschaftstrends, Änderungen der öffentlichen Meinung, Änderungen der regulativen Rahmenbedingungen und Marktregeln, mittel- und langfristige Technologierisiken, Auswirkungen des Klimawandels sowie eine weitere Verschärfung des Wettbewerbs am Kundenmarkt betreffen die mittelfristige Entwicklung der Gesellschaft und werden in einem strukturierten Strategieprozess inklusive Zukunftsradar und den daraus abgeleiteten Geschäftsfeldstrategien für die Tochtergesellschaften gesteuert bzw. werden in der Folge quantitativ im Mittelfristplanungsprozess abgebildet und gemanagt.

IT-Risiken

Der Betrieb der IT sowie alle IT-Risiken betreffend die Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität der IT-Systeme und Daten werden im Rahmen des Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) gemanagt. Dabei werden technische und organisatorische Maßnahmen gemäß dem Stand der Technik umgesetzt, um Risiken zu minimieren. Das ISMS ist nach ISO 27001 zertifiziert und wird jährlich intern auditiert und extern rezertifiziert.

Keine derivativen Finanzinstrumente

Die Energie Steiermark AG setzt keine derivativen Finanzinstrumente ein. Originäre Finanzinstrumente werden risikoavers innerhalb eines strengen Limitsystems über das zentrale Treasury abgewickelt, wobei das Zielrating S&P A eine dementsprechende Risikominimierung gewährleistet.

Gesamtrisikoposition und -beurteilung

Im Risikomanagementsystem wurden keine wesentlichen Risiken, Bedrohungen und Ungewissheiten identifiziert, die für die Geschäftsjahre 2021 bis 2025 einzeln oder in ihrem Wirkungszusammenhang für die Energie Steiermark AG bestandsgefährdende Wirkung haben könnten.

VII. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

1. F&E-Koordination

Die zentrale F&E-Koordinationsstelle im Stabsbereich Innovationsmanagement betreibt das konzernweite Portfoliomanagement, das für das Jahr 2020 insgesamt 33 F&E-Projekte (davon 22 geförderte Projekte) umfasst. Darüber hinaus werden Supportleistungen wie z.B. Statistiken, Reporting, Prozessmanagement sowie DataGovernance für das Thema Forschung & Entwicklung abgewickelt.

2. Themenfeld „Vorzeigeregion Energie“

„Vorzeigeregion Energie“ ist eine FTI- Initiative des Klima- und Energiefonds welche durch die Energie Steiermark AG gezielt adressiert wurde. Die Energie Steiermark AG gründete 2018 gemeinsam mit den Landesenergieversorgern der Bundesländern Wien, Niederösterreich und Burgenland die „Forschungsinitiative Green Energy Lab“ (www.greenenergylab.at).

Das „Green Energy Lab“ (2018-2025) ist ein Innovationslabor und versteht sich als Brutkasten für neue Energielösungen. Gemeinsam entwickeln wir ganzheitliche Lösungen für das Energiesystem der Zukunft und zeigen, dass eine Versorgung mit 100% erneuerbarer Energie möglich ist.

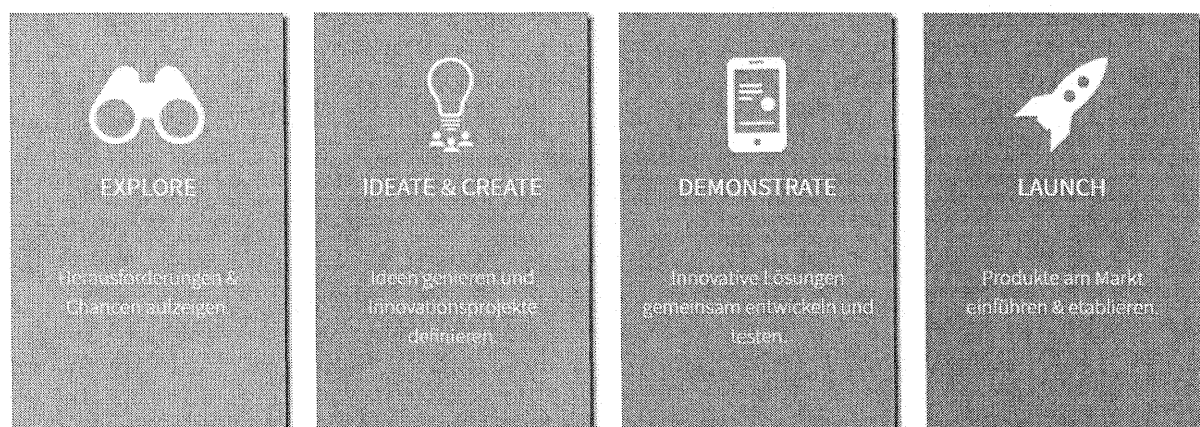


Abb.: „Green Energy Lab“ – die 4 Phasen im Open Innovation Prozess

Durch einen neuerlichen Förderung-Call im Jahr 2020 konnte das Projektportfolio im Green Energy Lab verdoppelt werden, daraus resultieren auch 6 neue Demoprojekte mit Beteiligung der Energie Steiermark als Projektpartner:

- Car2Flex (2021-2025, Lead: TU-Wien)
- SmartU (2021-2024, Lead: Forschung Burgenland)
- Spatial Energy Planning 2 (2021-2026)
(Lead: SIR – Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen)
- FlexModul (2021-2024, Lead AEE Intec)
- Energiezelle JOHANN (2021-2023, Lead: Energie Steiermark AG)
- UserGrid (2021-2024, Lead: TU Graz)
(Bestandsprojekte im Green Energy Lab und mit Beteiligung der Energie Steiermark AG)
- Innovationslabor (2018-2025, Lead: Verein *Forschungsinitiative Green Energy Lab*)
- Blockchain Grid (2018-2020, Lead: Energienetze Steiermark)
- Second Life Batteries (2018-2021, Lead: Grazer Energieagentur)
- Spatial Energy Planning (2018-2021)
(Lead: SIR – Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen)
- Thermaflex (2018-2022, Lead: AEE Intech)

Detailinformationen zu den Projekten befinden sich unter www.greenenergylab.at/projekte.

Darüber hinaus forschte die Energie Steiermark AG im Jahr 2020 an folgenden F&E-Vorhaben:

- „Green.Lab“ (permanent temporäre Stadtoase in urbanen Transformationsprozessen)
- „BSAIO“ (Aufbau eines Digital Bootcamps)
- „H2-Handl“ (Vertriebs- und Netz-Usecase für die Energiezelle Johann)
- „PBP Joanneum Research“ (Preferential Business Partnership Agreement)

Graz, am 18.02.2021

Der Vorstand:

Dipl.-Ing. Christian Purrer

Dipl.-Ing.(FH) Mag.(FH) Martin Graf, MBA

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Energie Steiermark AG,
Graz,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.


Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Dr. Johannes Bauer.

Wien, 18. Februar 2021

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert:
Mag. Dr. Johannes Bauer
Wirtschaftsprüfer

	Unterzeichner	Johannes Bauer
	Datum/Zeit-UTC	2021-02-18T12:44:06+01:00
Prüfinformation	Diese Unterschrift ist gemäß EU Verordnung Nr. 910/2014 (eIDAS) der handschriftlichen Unterschrift rechtlich gleichgestellt. Informationen zur Prüfung finden sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at	

Dieses Dokument wurde qualifiziert elektronisch signiert und ist nur in dieser Fassung gültig. Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.